

Empfang: Heratskirch begrüßt seinen Star

Das Dorf bereitet Bronze-Schwimmerin Isabelle Härle einen herzlichen Empfang beim Jakobifest

Von Anita Metzler-Mikuteit

HERATSKIRCH - Einen herzlichen Empfang haben die Heratskirchener Bürgerinnen und Bürger am Montagabend ihrem wohl berühmtesten Gemeindemitglied bereitet. „Wir dürfen bisher selten einen Star auf unserem Jakobifest begrüßen, herzlichen Glückwunsch, Isabelle“, sagt Stadtrat Martin Härle stellvertretend für alle, die sich mit Isabelle Härle über deren Spitzenleistung bei der Schwimm-Weltmeisterschaft in Shanghai freuen.

Gemeinsam mit Jan Wolfgarten und Thomas Lurz hat die 23-Jährige in der Nacht auf Donnerstag am Jinsan Beach im Ostchinesischen Meer im Team-Wettbewerb der Freiwasserschwimmer eine Bronzemedaille geholt. Für die „gelernte Beckenschwimmerin“ war der Schwimmwettkampf schon deshalb eine besondere Herausforderung, weil sie mit Freiwasser-Wettkämpfen bis dato keinerlei Erfahrungen hatte.

Wie schwimmt man dabei taktisch klug? Wie gelingt der Start am besten? Das waren Fragen, mit denen sie sich in kürzester Zeit auseinandersetzen musste – und mit Bundestrainer Stefan Lutz einen gedulden und einfühlsamen Ansprechpartner hatte.

Auch das Schwimmen im Team war eine neue Erfahrung für das Mitglied des SV-Nikar Heidelberg. „Aber ich wollte die Jungs einfach nicht enttäuschen“, erzählt sie bei einem Glas Sekt, noch etwas müde von den vorangegangenen Strapazen. Beim Training tags zuvor habe „rein gar nichts geklappt“.

Auch hatte sie größte Bedenken, ob sie im Team eine knappe Stunde lang das Tempo tatsächlich halten könne. Sie konnte – und das so gut, dass es dem Team zur Bronze-Medaille reichte. „Mich hat dann einfach der Ehrgeiz gepackt“, sagt sie und erzählt, dass sie „noch nie so fertig war“ wie nach diesem Wettkampf.



Die steht ihr gut: Isabelle Härle freut sich über Bronze und den Empfang in ihrer Heimat.

FOTO: ANITA METZLER-MIKUTEIT

Erleichterung und zaghafte Glücksgefühle verspürte sie schließlich bei den ersten Interviews. Und nicht zuletzt hat sie mit diesem unerwarteten Sieg ihren „inneren Frieden“ wieder gefunden. Der war nämlich arg ins

Wanken geraten, nachdem sie trotz drei Einzel-Titeln über 400, 800 und 1500 m die WM-Qualifikation verpasst hatte.

Und ihr nächstes Ziel? „Das sind natürlich die Olympischen Sommer-

spiele 2012 in London“, sagt die Studentin. Die Gratulanten stehen inzwischen Schlange und freuen sich zum Ausklang des Jakobifests auf einen gemeinsamen Abend mit Isabelle Härle. Drei Wochen Urlaub liegen

jetzt vor ihr, die sie mit ihrem Freund Hendrik Feldwehr – ebenfalls WM-Teilnehmer – rundum genießen wird. Nach ein paar Tagen in Heratskirch geht es weiter nach Bremerhaven und Ibiza.